

Schönte Geschenke!

Gold- und Silberwaren
Bestecke
Größte Auswahl

Röhre
ELD, Arndtstraße 9.

Lief!

SCHÖNTEFEST
Schriften
für Frauen und Mädchen

Herrn. Die Geschichte
..... Kartoniert M. 1,25
aus der Helden an
..... Leinen M. 2,80
Island und den West-
buchblätt Leinen M. 4,20
erleben von ihm selbst
rasser. Kartoniert M. 2,40
ndelkind, das seine
Belsen. Halbleinen M. 2,80
enen. Mädchenschick-
striert Gebunden M. 3,50
. Ein Buch von Tech-
..... Gebunden M. 3,50
M. Zeichnungen von
..... Gebunden M. 2,80

durch:

Volkswacht
etrasse 6
ellen des Bielefelder
rens.

Gratisbeilage zur „Volkswacht“.

Mit wenigen Worten sei ihrer Form der Quangenentzündung gedacht, die gewöhnlich im Verlauf von anderen Krankheiten oder im Anschluß daran auftritt. Amweilen hauptsächlich bei Kindern und Greisen, geht sie von einem Bronchialkatarrh aus. Der Verlauf ist ein unregelmäßiger und weniger stürmisch als die oben beschriebene akute Quangenentzündung, so steht sie hinter dieser an Gefährlichkeit kaum zurück. Das verpflückt auf gleich sorgfamer und einbringlicher Behandlung.

Dr. med. B. G.

Herstellung von Modellierwachs. Man kramlet 1 Pilo gelbes Wachs vorzüglich aus gelbem Rosenleuzer und legt 180 Gr. venetianischen Zerpentin, 65 Gr. Schmelzeinmalma und 725 Gr. gefälschten Polus hinzu. Nachdem alles gehörig durcheinander gerührt ist, gießt man es noch und noch in ein mit Wasser angefülltes Gefäß und knetet es mit den Händen mehrmals flüchtig durch. Das Schmelzen des Wachs muß bei so niedriger Wärme geschehen, daß sich an der Oberfläche des gefälschten Wachs keine Bläschen zeigen. Wenn verändert das Rezept je nach der Jahreszeit, in der das Modellierwachs gebraucht wird, für den Sommer: 5 Z. weißes Wachs, 1 Z. bixen Zerpentin, $\frac{1}{4}$ Z. Gelamöl; für den Winter: 5 Z. weißes Wachs, 1 $\frac{1}{4}$ Z. bixen Zerpentin, $\frac{1}{4}$ Z. Gelamöl. Man löst zuerst den Zerpentin zu einem geräumigen emallierten Topfe schmelzen, dann unter fortwährendem Umrühren das Del und zuletzt das Wachs zufügen. Ist alles Wachs flüssig geworden, so giebt man 5 Z. reinen Zinnuber hinzu, nimmt es sofort vom Feuer und rührt so lange, bis das Wachs zu steifen beginnt. Dann bringt man das selbe auf eine reine, glatte Steinplatte und schält es so lange, bis es eine völlig gleichmäßige Beschaffenheit angenommen hat.

Um Feinstreifeisen zu mactiren hat man mehrere Mittel, von welchen jedoch bei feinen eingeglasten Streifen nur das nachfolgende wirklich zweckmäßig ist. Eisenmagnas wird das nöthigste in Wasser aufgelöst und der Lösung etwas Sulfatir in Zerpentiniöl aufgelöst und der Lösung etwas trockne und hart werde. und Sod zugelegt, damit es röthler trockne und hart werde. Mit dieser Mischung streicht man die Feinstreifeisen auf der Außenseite und 3. Partierlarb. Grapall ulio. kann man das Wand etwas färben, wenn es gewünscht wird; nöthig ist es nicht, im Gegentheile wirkt die einfache Lackmottierung feiner.

[illegible]

Weißt beginnt die Granftheit ohne irgendwelche Vorboten mit einem plötzlichen Schüttelfrost, bei kleinen Kindern viel-
leicht mit Krampfanfällen. Im wenigen Stunden steigt die
Körpertemperatur bis zu 39 und 40 Grad. Sofort herrscht
in ausgeprochenes, schweres Granfthetgefühl mit Kopf-
schmerzen, Appetitmangel, Erbrechen. Dann künftigen Su-
chmieren und atembeklemmendes Seitenstechen auert den Haupt-
theil der Granftheit an. Viele Leidenden mehren in einer Brust-
schmerzhaften Zugen erheblich an. Der Schmerz in einer Brust-
seite zwingt den Kranken zu oberflächlicher, beschleunigter
Atemnahme und an abgeachter, leiser Sprache. Schon an abet-
tenden Tag kann es unter quälendem Husten an gehen, roth-
braunen blutigen Auswurf formen.

Der Verlauf der Krankheit hängt wesentlich von der Kraft des Lebens ab, dessen erregte Thätigkeit dem hohen Fieber entspricht. Die Verbrennung liegt immer darnieder. In schwachen Fällen stellen sich zu den übrigen Krankheitszeichen noch Unruhe, Benommenheit, Delirien. Unter so bedrohlichen Erscheinungen verläuft die acute Lungenerkrankung eine Woche lang. Am siebenten Tage tritt gewöhnlich unter gewaltigem Schweißausbruch und hohem Fieberabfall die Krise, die Wendung zum Besseren ein. In anderen Fällen verwindet die Krankheit schneller oder langsamer und nur unter langsam abnimfendem Fieber.

Wenn auch die leichten Formen der ersten Generationen gut verlaufen, so findet man doch die meistenten Verstorbenen durch feuchtwarme Einwirkungen von Brust und Bauch. Häufig ist manchmal bei heftigen Erbsenkeimern der Erbsenkeim befallene. Die Frage der Nützlichkeit von Abmachungen und Salzbädern über die Nützlichkeit von man dem Grad.

Man wende sogenannte Fiebermittel nur auf fieberhaften Zuständen an. Dem Sinfibul auf den völligen Mangel an Fiebermittel vor, man für reichliche Zufuhr von Getränken. Einfluß muß in den meisten Fällen eintreten. Es ist die angewandten Fiebermittel der Kontrolle des Arztes unterliegen müssen. Es ist man nicht zu freigebig mit der Anwendung. **1. 1926.**

December Nr. 1. 1926.

Gräte 2c, einer Weinsäurelösung. Von 2 Kilo Wehl. ½ Kilo
Kalk, 3 ganzen Eiern, gehörig Salz. Runder, Gefte und
Hüften wird ein nicht an dünner Zeit gemacht. Wenn der
Wehlbe reif, gut aufgehen ist, werden ¼ Kilo Mehl, ¼
Kilo Pfeffer, ½ Kilo fein gemahlene, getrocknete Wehl,
etwas Junt, die feingemahlte Schale einer Citrone,
etwas Weinsäure, 2 Kilo feingemahlte und Zitronat dar-
auf eingemacht und in der Schüssel noch einmal gehen
lassen. bevor die Stollen auf das Blech gesetzt werden.

Unlospflügen. In aller Gefamündigkeit läßt sich beim Eintreffen unvorbereitetes Viehes noch ein gutes Kaffee- und ein halbes Pfund Mehl wird mit einem Eierteller Liter Milch, 2-3 Eßlöffeln Zucker, ein wenig abgeriebener Zitronenschale und einem halben Backpulver schnell verrührt. Der Teig wird mit dem Löffel in die heiße, ausgerollte flache Pfanne gelegt und auf beiden Seiten goldgelb gebacken.

Salzenestoff. Von Salzen, am besten solchen, die schon etwas Frost bekommen haben, kann die Gansur ein wenig frisches Salz selbst herstellen. Eine weillackige, dünnflüssige Salzlösung, die man durch Abkochen von kaltem Wasser erhält, wird mit Salzen dreiviertel voll und darüber mit reinem Kornbranntwein oder Arrak gefüllt und über mit dem Korke verschloßnen oder angebunden. Diese bleibt mit dem Korke verschloßnen oder angebunden. Diese bleibt nun 3—4 Wochen an einem warmen Ort, am besten wohl in der Hitze, stehen und muß öfter einmal geschüttelt werden. Dann werden 250 Gr. Zucker beifügt, geschüttelt und abgekühlt. Ist der Zucker abgefällt, wird er mit dem von ihm abgekühlten Kornbranntwein und durch Filterpapier abgeseihten Arrakwein und durch Filterpapier abgeseiht. Der Salzenestoff ist dann gebrauchsfertig und kann in polsenden Gläsern gut verpackt, aufbewahrt werden. I. Sch.

Ein vorzügliches Mittel zur Reinigung von Schwämmen Seidenstoff besteht in einer Auflösung von einem Theil Ammoniak und drei Theilen Wasser, die mit etwas heissem Wasser verdünnt wird. Ueber ein Mischblech verthut man ein reines, vierfach aufeinandergelegtes Bettuch, legt den auszuwaschenden Seidenstoff darauf und reibt ihn mittelst eines in die Flüssigkeit getauchten Schwammes tüchtig ab. So oft der Seidenstoff von neuem in die Lösung getaucht wird, muß der Schwamm von neuem in die Lösung getaucht werden, oder zuvor in einem leeren bereitstehenden Gefäß ausgedrückt werden, damit die eingelagerten Unreinigkeiten sich nicht dem Seidenstoff mittheilen.

Selbsthilfe bei landwirthschaftlichen Unfällen. Die Verwundung der Waiden hat die Unfälle bei landwirthschaftlichen Arbeiten vermehrt, namentlich Schnitt- oder Quetschungen sind nicht seltenes. Sie nehmen häufig gefährliche Dimensionen an, weil sie vernachlässigt werden. Bei jeder Verwundung muß man auf sofortige Stillung bedacht sein. Meist das Blut muß man auf der Wunde fort, ohne zu verlieren, so ist eine der besten Methoden die Wunde oberflächlich liegen, wenn die Verwunden die Wunde mit einer reinen Keimwundbinde oder einem Keimwundbalsam. War das Instrument, durch welches eine Keimwund entstanden wurde, unrein, so löst man es ab, dieselbe einige Sekunden bluten und wäscht sie vor dem Verwenden in einer Essig- oder Manganlösung. Auch ist es gut, das Verwundmaterial Soboformagat zu nehmen.

Wiedrząd samolubni Beiträge verheuen.

Rebettes Dr. G. Gbrinck in Stuttgart.

Rebettes Dr. G. Gbrinck in Stuttgart.

Bienenzucht.

Stienenwälder können im Winter leichter auf einen angenehmen Stand gebracht werden als im Sommer. Die Die Wälder sind ohne Brut, die Wassermassen nicht so gefährlich, die Wärme nicht so arg, daß der Eisanerbrechen könnte. Sehr leicht geht das harte Eis mittels Schlägeln. Die Erschütterungen sind hier ganz geringe. Werden die Wälder auf Wagen verladen, so müssen die Kisten unbedingt eine gute Unterlage von Stroh bekommen, um die Stöße auf hartgefrorenem Boden zu mildern. Die Klugläder werden mittels Tragbägen verladen, nicht völlig verloscht; auch im Winter brauchen die Thiere Luft; die Fenster dürfen sich nicht bewegen, um den Kälben keine Gelegenheit zum Entweichen zu geben. Am neuen Standort befeuchten die Thiere ausdauernd der Ruhe. Sie werden sich bald wieder in den Wintermühen aufzunehmen haben. Erst dann ist das Klugloch zu öffnen. Strohbäcke unterbindet man mit Seileisen und transportiert sie am besten auf Tragbäcken.

Wie uns was hohe in volle Sonigwoben auf bis zum Prall-
saiere! Es heben sich offene und gebefelte Sonigwoben am
besten einige von einander entfernt in freier Luft in Lüf-
terungsfähigen Stuben auf und bieten die offene Sonigfäden-
her oder offene Flächen den geeigneten Untergrund für.
Ein Gimpfeln mit Solchmalter oder Beluonen mit So-
nigwoben bedarf sich auf, ebenso ein offenes Ausstellungs-
des Aufnahmestandes. Durch beide Mittel wird einem
Verständnis der Gaben vorangeht.

Gezeigter Kastenbraten. Für 4 Personen in einer Stinbe
herzustellen. Man brät den etwas abgehangenen, lauter ge-
butterten und geschitten Gelen mit genügenden lauter ge-
lebkloften Feuer auf beiden Seiten auf an, gießt dann etwas
Hirsebörbe und einen Schuß Eßig unter. Nun kocht man
einige Zitronenscheiben und eine Gemirrele auf und
den Gelen wech. Para-se er fertig wird, gibt man etwas in
die Schanne und einen knappen Eßlöffel Semmelbrösel in
die Schanne und läßt dieses gut mit durchkochen. Den letz-
tigen Gelen hebt man auf, streift sie durch ein Sieb, und ver-
setzt sie mit 8 Tropfen Maquis Milrre. Dann gibt man
sie über den Kasten, den man mit kleinen Partoffeln gar-
nirt.

